

In Röttenbach und Höchststadt fest etabliert

Das einzige Manko: Im Allgemeinen gibt es zu wenige Leihgroßeltern

→ Kind aus Hamburg in den Süden gezogen und freut sich sehr über den „Familienzuwachs“: „Ich habe eine Ansprechpartnerin und etwas Entlastung und mein Sohn hat doppeltes Großelternglück – geliehene vor Ort und echte in Hamburg.“

Von den Kleinen verzaubert

Und nicht nur die junge, sondern auch die ältere Generation zeigt sich angetan vom Leihoma-Leihopa-Projekt. Bei Hilde Payr beispielsweise war es Liebe auf den ersten Blick: „Als ich die Zwillinge sah, war es bereits um mich geschehen“, erzählt sie. Da auch von Seite der Mädchen und ihrer Mutter Sympathie da war, beschloss man es miteinander zu versuchen. „Seit her hat sich alles toll entwickelt. Wir treffen uns regelmäßig und ab und an habe ich die beiden Kinder für mich.“



Kinder-
betreuung

Blumen einpflanzen: eine spannende Sache für die kleinen Röttenbacher, darf man da doch ausgiebig buddeln und wässern.

Info

Die Teilnahme am Leihoma-Leihopa-Projekt in Röttenbach ist Bürgern der Gemeinde, im Einzelfall auch aus Hemhofen, vorbehalten. Interessierte können an einem der Treffen teilnehmen. Die Termine werden im Röttenbacher Mitteilungsblatt veröffentlicht. Infos: www.roettenbach-erh.de, Erika Ilsemann, ☎ 09195/3500, und Frank Schulte, ☎ 09195/949 050.

In Erlangen werden Leihgroßeltern über das Mehrgenerationenhaus St. Sebald, Egerlandstr. 24, 91058 Erlangen,

vermittelt. Ansprechpartnerin ist Christiane Heil, ☎ 09131/301 494.

Das Projekt Leihgroßeltern in Höchststadt ist eine gemeinsame Aktion des Agemda21-Arbeitskreises „Kinder, Jugend, Familie und Soziales“ sowie des Seniorenbeirates, die seit 2007 läuft. Das Jugendbüro der Stadt stellt die Verbindung zwischen Interessierten her. Regelmäßige Treffen finden in der Fortuna Kulturfabrik statt. Kontakt: Bernd Riehlein, ☎ 09193/626 156.

Das schönste Kompliment, das so eine Leihoma oder ein Leihopa bekommen kann? „Nein, ich will nicht, dass Du nur unsere Leihoma/ unser Leihopa bist, denn, was man sich ausgeliehen hat, muss man ja wieder zurück geben!“